

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 108. Sonnabend, den 16. October 1824.

Ueber das historische Tableau:

Napoleon, sa Famille, son Empire, ses Institutions.

Ueber den Werth großer Männer; die mit Kraft und Muth in das Weltgetriebe hineingreifen, um ihm einen neuen Schwung zu geben, wird das allgemeine Urtheil gewöhnlich erst nach ihrem Tode geläutert, wo die unbefangene Geschichte am Sarcophag derselben, unter dem Präsidio der Wahrheit, zu Gericht sitzt, und die Thaten der Helden von dem Länche der Schmeichelei, wie von dem Geifer des Neides, der Verläumdung und der gedungenen Bosheit säubert. Nicht was ihnen im Leben angedichtet wurde, sondern was wirklich durch sie geschah, gräbt ihr eherner Griffel, zur Belehrung der Nachwelt, in unzerstörbare Tafeln ein. So hat sie auch die Thaten Napoleons für die Ewigkeit aufgeschrieben, und selbst seine unversöhnlichsten Gegner und Feinde versuchen es nicht, sie zu verlöschen.

Den Gewaltigen deckt die Erde — und an seinem Hügel darf man ungestört sich sagen, was er

gewesen. — — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

Die Geschichte gehört Allen, selbst dem geringsten Bürger an, und keine Gewalt auf Erden kann sie ihm verkümmern. Darum sey uns jeder Versuch willkommen, der uns das Studium derselben erleichtert und uns auf einen Standpunkt führt, von welchem aus wir das weite Gebiet derselben mit Bequemlichkeit zu überblicken vermögen.

Ein solcher ungemein wohlgelungener Versuch ist nun obengenanntes historisches Tableau, das gewissermaßen als eine ganz neue Erscheinung, bei welcher die sinnreiche Kunst der ernsten Wissenschaft als freundliche Begleiterin gedient, hervortritt. Das Blatt ist 30 Zoll hoch, 38 Zoll breit, und giebt, in höchst geschmackvoller Anordnung, den umständlichsten und getreuesten Bericht über Napoleons gesammte, durch ihn zu den höchsten Stufen irdischer Ehre erhobenen Familie, seine ausgedehnte Macht, seine neubegründeten, oder erweiterten Reiche, Würden und Einrichtungen zur Ehre Frankreichs und Europens, und nennt die Könige und Großher-

zoge, deren Souveränität er bewirken half, die Feldherren, die er zu Fürsten erhob, die Generale, die er zu Marschällen des Reichs ernannt, die erlauchten Häupter, die seine Orden getragen, die Siege, welche er erkämpft, die Friedensschlüsse, welche er unterzeichnet, die Bündnisse, welche er geknüpft, kurz Alles, was ihn als den denkwürdigsten Heroen der neuern Zeit verewigt; und die Hand der Kunst hat diese reiche Gedächtnistafel dem Auge in einer höchst geschmackvollen Darstellung vorgeführt, die, unter Glas und Rahmen, eine herrliche Zimmerverzierung abgeben, aber auch beim wiederhalten Aufrollen in der Bibliothek, zum Behuf des Studiums der Geschichte neuerer Zeit, das Auge auf die angenehmste Weise fesseln wird. Der Hauptgegenstand ist die große Namensliste Napoleons in einem Blumenkranze, zwischen welchem an die 1000 Namen, welche theils merkwürdige Personen, theils historische Data bezeichnen, sinnreich zerstreut sind, und eben so ist auch die malerische Einfassung des Ganzen mit bedeutenden und zweckmäßigen Andeutungen künstlich durchzogen; so daß man mit Wahrheit sagen kann, die Belehrung werde hier mit wahrem Reiz dargeboten.

Das Ganze ist von Herrn Wilhelm Herz meisterhaft lithographirt und in der Officin des Herrn Leopold Bost mit größter Sorgfalt abgedruckt worden, so daß wir an dem Werke zugleich ein würdiges Denkmal des deutschen Kunstfleißes erhalten haben. Der Unternehmer des Ganzen, Herr J. F. Weißflog, in Leipzig, verdient dafür unsern wahrhaften Dank, und das um so mehr, da er für dieses schöne und

nützliche Kunstprodukt einen so civilen Preis, nämlich 1 Thlr. 12 Gr. gestellt.

Beiträge zur Geschichte der Musik.

Ludwig XIII. von Frankreich liebte die Musik und war selbst ein Meister darin. Er hat Vieles componirt, besonders einige kunstreiche Litaneien. Es soll noch ein Ariebuch von seiner Composition vorhanden seyn, dessen Inhalt dreißig Jahr nach seinem Tode in einem Concertsaale abgesungen wurde. Einem trefflichen Violinisten, Du Manoir, ertheilte er den Titel eines Roi des Violons, eines Königs der Geiger, mit der Vollmacht, Meister der Kunst zu ernennen, und gewisse Musikcorps im ganzen Reiche zu bilden.

Unter Ludwig XIV. wurde 1644 das erste Singspiel aufgeführt, und der ketzerische König ergab sich an des vortrefflichen Lulli hochgeschätzten Musik.

Gottesdienst.

Am achtzehnten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas:	Früh Hr. D. Tschirner,
	Besp. : M. Künhardt,
zu St. Nikolaus:	Früh : M. Simon,
	Mitt. : M. Siegel,
	Besp. : M. Sieghardt,
in der Neukirche:	Früh : M. Söfner,
	Besp. : M. Kris,
zu St. Petrus:	Früh : M. Scheubner,
	Besp. : M. Reinhard,

zu St. Paulus: Früh Hr. M. Krüger,
Wesp. : M. Frißsche,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Wesp. Betstunde u. Examen
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in d. Freischule: Hr. Bletsch,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Kadel,
Dienstag : M. Eichorius,
Mittwoch : M. Krüger,
Donnerstag: Gähler,
Freitag : D. Bauer,

W e b e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.
An diesem Sonntage wird die Collecte für die
Land-Schul-Casse vor den Kirchthüren gesammelt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Der 6te Psalm von Danzi: Herr straf mich
nicht in deinem Zorne etc. (In 2 Abtheil.)

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Nikolaiikirche:

Kantate: „Unser Vater in den sel'gen
Höhen etc.“ von Theod. Weinlig.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 16ten: der Bräutigam aus Mexiko.
Sonntag, den 17ten, zum erstenmale wiederholt: Pommerische Intriken, Lust-
spiel von Lebrün. Hierauf: der gerade Weg der beste. Herr Seidel, Jearnier und
Glias Kruman.

Dienstag, den 19ten: Don Juan. (Erste Abonnementsvorstellung).

Mittwoch, den 20sten: die Räuber. Herr Seidel, Franz.

Freitag, den 22sten, zum Erstenmale: die Sterne, dramatisches Gedicht, von
Karl von Holtei.

Sonntag, den 24sten, zum Erstenmale wiederholt: der Maria, Trauerspiel von
Michael Beer. Hierauf: das Donnerwetter, Singspiel von Winter.

Auctionsanzeige. Künftigen 25. October d. J. von früh 9 Uhr an, sollen zu
Dölich einige Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Kupfer, Messing, Zinn, altes Eisen,
Schmiedehandwerkszeug, Mobilien und andere Geräthschaften gegen baare Bezahlung meist-
bietend verkauft werden, wovon das Verzeichniß in Leipzig Nr. 141, 3 Treppen, in der
Burgstraße zu bekommen ist.

A n z e i g e n.

Der Eigenthümer des Museums, in welchem sich die beiden jungen und höchst interessan-
ten Esquimaux-Indianer von der Baffins Bay am Nordpol, nebst vielen andern sehr sehens-
werthen und interessanten Naturalien und Kunstgegenständen von verschiedenen entfernten
Weltgegenden befinden, empfiehlt sich dem fernern geneigten Zuspruche des geehrten Publi-
kums und versichert, daß ein Jeder dieses Museum (so wie alle die es besuchten und zu wür-
digen verstanden), unterhaltend, belehrend und interessant finden wird. Der Schauplatz
ist beim ehemaligen Boseschen Garten in einer für die geehrten Zuschauer dazu bequem einge-

richteten Bude, die während der Messe täglich offen seyn wird. Entree 8 Gr. die Person, Kinder und die dienende Klasse bezahlen nur die Hälfte.

Obiges Museum wird Donnerstag den 21sten d. M. zuverlässig geschlossen.
Capitain S. Hablock, von Amerika.

Anzeige. Als Nachtrag zu der Anzeige wegen einem Heiz-Ofen in Nr. 105 dieser Blätter, bemerke ich noch, daß in der Wohnung des Herrn Hennigke, Grimma'sche Gasse Nr. 590, eine Treppe hoch, ein zweiter Ofen, worinnen aber auch gekocht und gebraten werden kann, aufgestellt ist, und werde ich auf Verlangen die gute Wirkung dieses Ofens in den Morgenstunden praktisch nachweisen.

Sonnenmayer, aus Berlin.

Nachricht, Musikunterricht betreffend.

Sowohl denen, die sich bereits zur Theilnahme an dem gemeinschaftlichen Unterrichte im Clavierspiel nach Logier's Methode gemeldet haben, als denen, die noch Theil nehmen wollen, dient zur Nachricht, daß die Lectionen den 1. Nov. unfehlbar beginnen werden. Für 3 Stunden wöchentlich ist der vierteljährliche Preis für die Person 4 Thlr. Leipzig, den 15. Oct. 1824.

J. M. Pohley, Mitglied des Theater- und Concertorchesters.

Verkauf. Ein moderner elegant. r vierfüßiger mit eisernen Axen versehener Wagen, in Ballonform, gebaut in Prag und wenig gefahren, zu Reisen und in der Stadt zu gebrauchen, steht billig zu verkaufen in Nr. 227, auf der Fleischergasse, im rothen Krebs.

Verkauf. Mit Bündhütchen empfiehlt sich

Erang. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 87.

Verkauf. Es steht wieder ein neues, vollkommen gut und regelmäßig gefertigtes, von Mahagoniholz und mit Messing verziertes Billard zum billigen Verkauf bereit, beim Tischlermeister J. Heinrich Roth in Reichels Garten.

Verkauf. Zwei neue Pianoforte stehen zum Verkauf in der Nikolaistraße im goldenen Ring bei A. Courtois.

Verkauf. Bei dem Büchsenmachermeister G. F. Geißler, neuer Kirchhof Nr. 273, stehen ein paar Versailler Pistolen im Besteck, im Verhältniß zu ihrem Werth sehr billig zu verkaufen.

Verkauf. Mit einem als Meisterstück gearbeiteten Secretär und andern Meubles empfiehlt sich zu billigen Preisen

Ferd. Lorbeer, Tischlermstr., in Hrn. Reimers Garten, parterre, vorn heraus.

Verkauf. Verschiedene Meubles sind billig zu verkaufen in der Holzgasse Nr. 1389, im Hofe, eine Treppe hoch.

Das bewertheste Mittel gegen Frostbeulen.

Mehrere, die hundert andre ausposaunte Mittel mehrjährig ohne Hülfe gebraucht, empfehlen ein dagegen ganz sichres, welches der hiesige Wundarzt Herr Carl Zimmermann jun., Nikolaistraße Nr. 746, besitzt, und jeden eben so gern als billig damit dienen wird.

J. N. G.

Verkauf zweier Wagen.

Im Storchsneß bei dem Lackirer Herrn Apel, steht ein alter doch wohl conditionirter 4spitzer Scheibenwagen zu 150 Thlr.; ingleichen eine moderne gut conditionirte Batarde zu 250 Thlr. zu verkaufen.

Echt Dänische Damenhandschuhe, feine Sorte,
erhielt eine frische Sendung, welche im Ganzen und Einzeln zu billigen Preisen empfehle.
Carl Sörnick, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Wein - Verkauf.

Weiße Weine.		Rothe Weine.	
Franz.	à 6 u. 8 Gr.	Rebec	à 6, 8, 10 Gr.
Bürgburger	à 8 u. 10 =	Lavell	à 9 =
do. alter	à 12 =	Roussillon	à 9 =
Bertheimer	à 14 =		

Jamaica Rum à 12 und 14 Gr., Westindischer Rum à 9 Gr., Madeira à 14 Gr., Bischof à 10 u. 12 Gr., Bischof-Essenz in Gläsern à 1½ Gr. Für das Duzend 13 Flaschen, in Eimern billiger, bei

C. F. Laßes, Gerbergasse Nr. 1104, im Palmbaum.

Die Meubles - Handlung,

Hainstrasse goldner und blauer Stern, Nr. 345,
empfiehlt sich mit einer Auswahl massiver Mahagony-Stühle und Divans nach den neuesten Londoner Zeichnungen verfertigt, mit Haartuch und ganz neuen modifarben Moreen überzogen, zu den billigsten Preisen.

Verkauf Ostindischer Liqueurs,

die Flasche 16 Gr., die halbe Flasche 8 Gr.,

bei J. G. Gräser,

Auerbachs Hof, nach dem Neuen Neumarkt heraus.

Es sind am Lager: Ananas, Crème de Ros, Crème d'orange, Vanille, China, Nelken, Genèvre d'arac etc.

Fishers Stroud & Robinson, aus London,

Englische Spitzen-Fabrikanten,

beziehen diese Michaelis-Messe wiederum mit ihrem vollständig assortirten Lager von Englischen Spitzen und Spizengrand in allen Breiten und Gattungen, weißen und schwarzen Schleiern, Tüchern, Shawls, Kleidern, Kragen, Hauben und andern neuen Artikeln in den neuesten Mustern und niedrigeren Preisen als vorige Messe.

Ihr Lager ist wie sonst in der Katharinenstraße, im Hause der Madame Rosentreter, zwei Treppen hoch.

Echte Türkische Cachemir - Shawls.

Unsere erwarteten echt Türkischen Cachemir-Shawls sind bereits angekommen und zugleich ein schönes Sortiment Persische Bagdad-Tücher, die wir zu den billigsten Preisen erlassen.
Mathias Gebrüder.

Ausverkauf.

Die in der Reichstraße Nr. 398 zum Verkauf stehenden fein polirten Rohr- und Polster-Stühle und Sophas, sollen, um damit bald zu räumen, unter dem Werth verkauft werden.

Wohlfeiler Ausverkauf eines komplett assortirten Tuch-Waaren-Lagers von G. E. Süßmich in Leipzig.

Petersstraße Nr. 71.

Um mein Waarenlager bald möglichst aufzuräumen, habe ich mich entschlossen, dem hiesigen und auswärtigen Publikum gegen baare Zahlung folgende vortheilhafte Preise anzubieten.

Ich verkaufe nämlich von jetzt an alle neue Waare rein um den Kostenpreis.

Die ältere Waare, die sich besonders in der allerfeinsten sogenannten Electoral-Wolle und in ihrer Haltbarkeit auszeichnet, zu folgenden herabgesetzten Preisen, als:

Extra superfeine Louvier-Tücher, sonst 8 à 8½ Thl., jetzt zu 6 Thl.

Dergl. superfeine, auch Französische Tücher, sonst 7 à 7½ Thl., jetzt zu 5 Thl.

Extra superfeine Niederländische Tücher, sonst 6 à 6½ Thl., jetzt zu 4 Thl.

Anderer feine Niederländische Tücher, sonst 5 à 5½ Thl., jetzt zu 3½ Thl.

Seringere dergleichen sonst 3 à 4 Thl., jetzt zu 48 à 60 Gr.

Alle im Lande fabricirte Tücher zu verhältnismäßigen herabgesetzten Preisen.

Extra feine Bigogne-Tücher, sonst 7 à 7½ Thl., jetzt zu 4½ Thl.

½ breite Niederländische grüne Billard-Tücher, sonst 4 à 4½ Thl., jetzt zu 3½ Thl.

Extra feine Niederländische Casimirs, sonst 48 à 54 Gr., jetzt zu 36 à 40 Gr.

Dergl. feine Niederländische Casimirs, 2te Qual., sonst 36 à 40 Gr., jetzt zu 20 à 24 Gr.

Englische colorirte Callmuds Prima Qual., sonst 32 à 40 Gr., jetzt zu 24 à 28 Gr.

Engl. coul. Röper-Coatings oder Tüffel genannt, sonst 24 à 28 Gr., jetzt zu 18 à 20 Gr.

Kleine Coupons — Kester genannt, im Verhältniß noch wohlfeiler.

Leipzig, Monat September 1824.

Anerbieten. Nach dem Beispiel anderer ehemals hiesigen Sprachlehrer, besonders des Herrn Winkelmann und Professor Willers, habe auch ich, der ich als mehrjähriger Lehrer und Autor in der Französischen Sprache an den bedeutendsten Instituten und in Familien auf hiesigem Plage bekannt bin, und deshalb befriedigende Zeugnisse aufzuweisen habe, mich entschlossen, für nächsten Winter Abendunterhaltungen zu eröffnen, die den Zweck haben, Erwachsenen eine erwünschte Gelegenheit zu geben, sich in der ganz richtigen Aussprache und dem guten Styl des Französischen und Italienischen zu üben, und bin erbötig einen Probemonat unentgeltlich vorausgehen zu lassen. Diejenigen, welche über die dazu bestimmten Stunden so wie über die näheren Bedingungen Nachricht zu erhalten wünschen, werden ersucht, sich binnen 8 Tagen gefälligst an mich zu wenden.

J. B. Albert, Academicus und Sprachlehrer, Neugasse Nr. 1197, 3 Treppen.

Capitalgesuch. Ein Capital von 3000 Thlr. auf ein bedeutendes Rittergut im Großherzogthum Sachsen-Weimar, und ein zweites von 1000 Thlr. auf ein Landgut im

Königreich Sachsen, beide gegen 4 Procent Zinsen und volle hypothekarische Sicherheit werden durch Endesunterzeichneten gesucht. Auch kann von mir ein Capital von ebenfalls 3000 Thlr., für welche sicheres Unterpfand hastet, zur Cession nachgewiesen werden.

Leipzig, den 14. Decbr. 1824.

D. Schellwig, Oberhofgerichts- u. Consistorial-Advocat, Petersstraße Nr. 37.

Wohnungsveränderung. Da ich aus dem Keller in Nr. 5 am Raschmarke ausgezogen bin, und ich meine bisherige Speisewirtschaft in die Burgstraße Nr. 146 verlegt habe, so bitte ich meine Gönner und Freunde mich mit ihrem werthen Besuche zu beehren.

Witwe Hecker.

Verpachtung. Eine bürgerliche Nahrung in einer Hauptstraße der Stadt ist von heute an, an einen soliden Mann zu verpachten. Nachricht darüber erhält man in der Petersstraße Nr. 115, parterre.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mensch, welchen ich als rechtlich und brauchbar empfehlen kann, sucht einen Dienst als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht.

E. Schwabe, im goldnen Horn.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher im Schreiben nicht ganz unersahren ist, und mit Pferden umgehen kann, in Nr. 778 an der Esplanade.

Logisgesuch. Ein Logis wird Veränderung halber sogleich zu miethen gesucht, welches wo möglich auch gleich bezogen werden kann, im Preis von 28 bis 30 Thlr., ein Mehreres durch J. G. Freyberg, im Schwane auf dem Grimma'schen Steinwege.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familien-Logis in einem rechtlichen Hause der Stadt oder Nähe der Vorstadt, zum Preise bis 50 Thlr., für ein paar honeste kinderlose Eheleute, welche still zu leben gewohnt sind; wer ein solches abzulassen hat, beliebe es baldigst anzuzzeigen dem

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Reßvermietungen in Frankfurt a. d. O. Am Markt Nr. 35, 1 Treppe hoch, eine große geräumige Stube zu einem Waarenlager passend, nebst Schlafstube, für 12 Friedrichsd'or. Ferner ebendasselbst eine Kammer im Hofe, zum Waaren-Bestandslager oder auch zum Indigo-Verkaufs-Local geeignet, nebst Wohnstube, für 15 Reichsthaler Preuß. Cour. Betten und Heizung werden separat berechnet. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Local-Comptoir in Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietung. Auf der Catharinenstraße Nr. 366 ist ein Gewölbe nebst Schreibstube, auch die erste Etage, als Waarenlager, beides von Neujahr und folgende Messen zu vermietten, und daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Vermietung. Zwei Gewölbe im Brühl No. 735 (an der Ecke der Nicolaistraße) passend für Speditours, Banquiers und Waarenhändler, sind von jetzt an in und außer den Messen zu vermietten. Das Nähere hierüber ist eine Treppe hoch daselbst zu erfahren.

Reisegelegenheit. Künftigen Montag oder Dienstag, können noch 4 Personen in einem bequemen Wagen eine Gelegenheit nach Hamburg finden, in der Catharinenstraße Nr. 366, im Gewölbe.

Zu vermietben ist Nr. 816, Peterssteinweg, Verhältnisse halber noch ein Logis von 3 Stuben, welches gleich bezogen werden kann.

Reisegelegenheit gesucht. Man sucht mit Jemand, der einen Wagen hat, mit Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen. Näheres bei Herrn Baze im alten Waagegebäude am Markt.

Reisegesellschafter gesucht. Es wünscht Jemand, der mit eigenem Wagen gegen den 20. d. M. nach Nürnberg reiset, einen Reisegesellschafter dahin. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Weickert in Auerbachs Hofe.

Reisegesellschaft gesucht. Catharinenstraße Nr. 370, wird Reisegesellschaft mit Wagen gesucht, um den 18. oder 19. d. M. mit Post nach Frankfurt a. M. zu reisen.

Reisegelegenheit gesucht. Es sucht Jemand Reisegelegenheit, um den 18ten October von hier nach Hamburg zu reisen. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Einladung. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, seinen hochachtbaren Gönnern und Freunden, Montag, den 18. October, mit einem Wurst- und Karpfenschmaus aufzuwarten.
Fr. Wilhelm Feige, auf dem vordern Brandvorwerk.

Einladung. Heute Abend den 16. d. M., habe ich einen Lerchenschmaus, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Joh. Gottfr. Winkler, Fleischergasse Nr. 247.

Familiennachricht. Heute beschenkte mich meine Frau an ihrem Geburtstage mit einem muntern Knaben, welches ich hiermit lieben Verwandten und Freunden bekannt mache.
Leipzig, den 15. October 1824. Friedr. Seuberlich.

Gefunden. Sollte Jemand am 14. d. M. einem braunen Hühnerhund verloren haben, der melde sich im Gewölbe, Petersstraße Nr. 36.

Thorzettel vom 15. October.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Fr. Buchh. Bantsch, a. Halle, bei Gothe	11
Fr. Oberlandesger.-Rath Düsberg, a. Paderborn, v. Dresden, im Hotel de Baviere	7	Kanstädter Thor.		
Frn. Kaufl. Hammer u. Hagenest, von hier, von Großenhain	9	Gestern Abend.		
Fr. Oberst v. Schepping, in Russ. Diensten, und Fr. Bar. v. Firk, v. Riga, im Hot. de Saxe	11	Fr. Rfm. Kimberger, v. Erfurt, im H. de Russie	7	
Vormittag.		Vormittag.		
Die Dresdner Postkutsche	5	Die Frankfurter reitende Post	3	
Die Dresdner reitende Post	6	Fr. Amtshauptm. v. Well, a. Grimma, v. Raumburg, im grünen Baum	12	
Fr. Hofr. Fricke, a. Jena, v. Dresd., i. H. de R.	9	Nachmittag.		
Nachmittag.		Fr. Actuar. Förster, v. Lauchstädt, bei Förster	1	
Fr. Major v. Mandelsloh, außer Diensten, von Dresden, beim Buchhalter Heydrich	1	Peters Thor.		
Fr. Major v. Ebnetter, außer Diensten, v. Breslau, im Einhorn	3	Nachmittag.		
Halle'sches Thor.		Fr. Rfm. Stein, von Gera, bei Wieprecht	2	
Gestern Abend.		Hospital Thor.		
Auf der Berliner Post: Fr. Rfm. Bordonch, aus Berlin, bei Wenzel	10	Vormittag.		
		Die Altenburger fahrende Post	8	